

Limburger Anzeiger

(Limburger Zeitung) Zugleich aml. Kreisblatt für den Kreis Limburg. (Limburger Tageblatt)

Gegründet 1888.

Verlagspreis: monatlich 4.— Mark einschl. Postgebühren
über Brüssel.
— Kalenderbeilage.
Verlag: Dr. H. A. Schmitt, Limburg a. d. Rh.

Verantwortlicher Redakteur: Hans Kötter.
Druck und Verlag: der Firma Schmitt'scher Verlag und Buchdruckerei
Limburg a. d. Rh.

Anzeigenpreis: die 6 Spalten-Preis-Beile oder deren
Raum 70 Bsp. Die 91 mit breiter Kellerecke 2.10 Bsp.
Rebatt wird nur bei Wiederholungen gewährt. Telefon Nr. 82.
Anzeigen-Schluss bis 6 Uhr nachmittags des Vortages.

Nummer 302

Limburg, Freitag, den 31. Dezember 1920.

88. Jahrgang

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten.

Die Entente verlangt Auflösung der Sicherheitspolizei.

Berlin, 28. Dez. Beim auswärtigen Amt ist eine von General Nollet unterzeichnete Note der interalliierten Militärkommission eingelaufen, die in sehr entschiedenem Ton die Auflösung der Sicherheitspolizei gemäß den Abmachungen über die Polizei, die in Spaai festgelegt wurden, verlangt. In Berlin betont man, daß diesen Abmachungen deutscherseits tatsächlich schon seit dem 4. Oktober entsprochen sei und glaubt einer Nachprüfung der Verhältnisse in Preußen ruhig entgegengehen zu können.

Der 18. Januar.

Berlin, 29. Dez. (W.B.) Zur Frage der Feier des 18. Januar machte sich die Reichsregierung dahin schlüssig, von der Bestimmung dieses Tages zum staatlich anerkannten Feiertag im Wege der Gesetzgebung abzusehen. Sie erachtet es aber als wünschenswert, daß an diesem Tage in den Schulen, der Einigung der deutschen Stämme durch die Gründung des Reiches und seines nunmehr fünfzigjährigen Bestandes in angemessener Weise gedacht werde. In einem Rundschreiben an die Landesregierungen bittet der Reichsminister des Innern in dieser Richtung alsbald weitere Schritte veranlassen zu wollen.

Verkleinerung der Parlamente?

Wie es heißt, soll das neue Reichswahlgesetz infolge der Erfahrungen der letzten parlamentarischen Wahlen eine Verkleinerung der Parlamente bewirken. Voraussichtlich wird bei den nächsten Reichstagswahlen erst auf jede 75 000 Stimmen, statt wie bisher auf 60 000 Stimmen ein Abgeordneter entfallen. Demzufolge würden auch nur 360 statt 425 Abgeordnete in das Reichsparlament einziehen und nur einige 350 in die Preussische Landesversammlung.

Die Beamtenforderungen. Der Wille zum Vergleich.

Berlin, 29. Dez. (W.B.) Der von den Eisenbahnerorganisationen eingeleitete Schlichterentscheidungsfall, den die Eisenbahner zufolge eine Erklärung, die bei aller Schärfe die Absicht erkennen läßt, nicht die Prinzipienfrage des Streikrechts zur Entscheidung zu bringen, sondern einen annehmbaren Vergleich zu erzielen. Was jetzt zur Erörterung steht, sei nicht die Frage, ob die Eisenbahner das Recht zum Streik haben, sondern ob sie für sich und ihre Familien die Mittel zum Leben besitzen. Die Pflicht der Regierung, die von ihren Bediensteten hingabe und hochwertige Leistungen, von ihren Beamten ein besonderes Treueverhältnis verlange sei es, für deren Existenz ausreichend zu sorgen. Gegen jeden Versuch, den Verhandlungsboden zu verschieben, müßten die Organisationen Verwahrung einlegen.

Die Regierung gegen eine Erhöhung der Kohlenpreise.

Berlin 29. Dez. (W.B.) In einer Sitzung des großen Ausschusses des Reichskohlenrats und des Reichskohlenverbandes wurden die seit einiger Zeit wiederholt beantragten Kohlenpreiserhöhungen beraten. Die Preiserhöhungen wurden teilweise gegen den Widerspruch der Regierung beschlossen. Staatssekretär Hirsch erklärte daraufhin im Auftrage der Regierung, daß die Stellungnahme der Reichsregierung den Forderungen auf Kohlenpreiserhöhungen gegenüber grundsätzlich nicht verändert sei. Es werde nicht verkannt, daß die Gesamtsituation des Bergbaus nicht allgemein günstig sei, doch lasse die allgemeine wirtschaftliche Lage eine allgemeine Kohlenpreiserhöhung nicht erträglich erscheinen. Eine Änderung der Preispolitik sei aber auch deshalb ungewiss, weil die gesamte Weltmarktlage durch die Abschlüsse der Verhandlungen eine Änderung der gesamten Wirtschaftslage herbeiführen, insbesondere vielleicht die Folge haben, daß auch Deutschland an dem Preisabbau der ganzen Welt teilnehme. Auch aus diesem Grunde erscheint der gegenwärtige Augenblick nicht geeignet, die Kohlenpreise zu verändern. Wenn trotzdem für einige Nebenreviere Preiserhöhungen nicht beantragt würden, so bedeute das keine Durchbrechung der allgemeinen Preispolitik der Regierung. Hier handle es sich um Ausgleichungen, die aus örtlichen Gründen notwendig geworden seien und für die allgemeine Preisfrage keine erhebliche Bedeutung haben. Demzufolge beantragte die Regierung die Preiserhöhungsbeschlüsse für Rheinland-Westfalen, Niederachsen, Mitteldeutschland und Ostpreußen. Hingegen ist zum Ausgleich bereits zurückgelegter Selbstkosten eine Beantragung nicht erfolgt oder nur teilweise für die schlesischen Steinkohlenreviere und für Braunkohle aus den Revieren Frankfurt (Oder), Gölzig und Rassel sowie für bayerische Kettkohle und rheinische Braunkohlenreviere.

Drohung des Ruhrreviers an Bayern.

Berlin, 29. Dez. Aus dem Ruhrrevier ist heute in Berlin eine Abordnung von Bergarbeitern eingetroffen, um in der Reichslage die Forderung nach der raschen Entwaffnung der bayerischen Einwohnerwehren zu stellen, weil sie nicht weiter der Gefahr einer Besetzung des Ruhrgebietes ausgelegt sein wollen. Die Forderung soll auch mit dem Verlangen begründet werden, daß bei einer weiteren ablehnenden Haltung Bayerns die Lieferung von Ruhrkohlen dorthin eingestellt werden soll.

Die Arbeitslosigkeit in Sachsen.

Obwohl die Zahl der Arbeitslosen im Freistaat Sachsen bekanntlich in letzter Zeit etwas zurückgegangen ist, bleibt

Sachsen immer noch das Land der größten Arbeitslosigkeit, da von sämtlichen Arbeitslosen Deutschlands 26 Prozent in Sachsen vorkommen, während die sächsische Einwohnerzahl nur 7,78 Prozent der gesamten deutschen Bevölkerung darstellt.

Die Abgabe zum Baukostenausgleich.

Berlin, 28. Dez. Ueber den Gesetzentwurf betreffend Erhebung einer Abgabe zur Förderung des Wohnungsbaues ist, der „Voss. Ztg.“ zufolge, zwischen der Reichsregierung und den bürgerlichen Parteien des Reichstages einschließlich der Mehrheitsfraktionen, eine Einigung erzielt worden. Hiernach soll die Abgabe nicht, wie es der Entwurf vorsah, nur bis spätestens 1924, sondern für die Rechnungsjahre 1920 bis 1941, das heißt 22 Jahre lang, erhoben werden. Infolgedessen sei es möglich, die ursprünglich mit 15 vom Hundert des Nutzungswertes der Gebäude berechnete Abgabe auf 5 v. H. des Mietwertes nach dem Stande vom 1. Juli 1914 herabzusetzen und auch den Zuschlag der Gemeinde auf 5 vom Hundert zu ermäßigen. Befreiungen sind vorgesehen für Personen mit einem steuerbaren Jahreseinkommen von nicht mehr als 6000 Mark in einer Ortsklasse der billigen Ortsklasse, das sich bis zu einem Jahreseinkommen von nicht mehr als 9000 Mark in einer der Ortsklassen der teuersten Ortsklasse steigert. Weiter sollen von der Abgabe befreit werden die Gebäude der Erholung, Alters- und Kinder-Ferienheime, die auf gemeinnütziger Grundlage von nicht auf Erwerb gerichteten Gesellschaften oder Vereinen betrieben oder unterhalten werden, sofern diese Gebäude für diese Zwecke benutzt werden. Die Einkünfte aus dieser Abgabe sind in erster Linie zur Verzinsung und Tilgung der zur Förderung der Wohnungsbauaufgewandten Beträge zu verwenden, das heißt, es dürfen Neubauten nur dann gefördert werden, wenn die Kosten der Bauausführung auf das unvermeidliche Mindestmaß beschränkt werden und zweitens, wenn die fertigen Bauten dauernd im Eigentum öffentlich-rechtlicher oder gemeinnütziger Stellen verbleiben, oder wenn durch eine wirksame Kontrolle solche Stellen die Sicherheit gegen spekulative Bewertung gewährleisten. Die Beratung des Entwurfs soll so beschleunigt werden, daß die erste Veranlagung noch für das Kalenderjahr 1921 möglich ist.

Hungertod des kommunistischen Rechtsanwalts Lamp.

Der wegen Hochverrats seit zwei Monaten inhaftierte Kommunist, Rechtsanwalt Lamp, der bekanntlich vor etwa vierzehn Tagen als Protest gegen seine, wie er glaubte, ungerechtfertigte Verhaftung in den Hungerstreik eingetreten ist, ist am zweiten Weihnachtstags an den Folgen desselben gestorben. Lamp war vor einigen Tagen aus der Strafanstalt Berlin-W., in der er wegen des Verdachts des Hochverrats usw. interniert war, in die Nervenklinik Eitelborn bei Seese überführt worden, und zwar mittels Automobils. Vor seiner Überführung hat er bereits fast keine Nahrung zu sich genommen, und seit dem 18. Dezember ist er in den stärksten Hungerstreik eingetreten, dem seine schwächliche Körperbeschaffenheit bald erliegen mußte. Erst vor 14 Tagen betonte er in einem Schreiben an seine Familie, er sei klar und ruhig, und werde den Hungerstreik mit Ernst und unbegrenzter Entschlossenheit führen, trotz der Möglichkeit, sein Tun als das eines Geisteskranken zu kennzeichnen. Er sagte dann weiter: „Tretet dem entgegen, Freunde! Ich bin bereit, mit dem Tode zu befehlen, was ich alles bisher über den Staat und seine Einrichtungen gelacht habe und lasse hieron nicht ab, wenn mir nicht die geraubte Freiheit zuteil wird. Auf, auf, und sei's zum Tode! — In Eiferfeld wurde ein Dynamitattentat gegen das Haus des Landgerichtsrats Ugele verübt, der die Untersuchung in der Hochverratsache gegen Rechtsanwalt Lamp geführt hat. Man vermutet, daß ein Anschlag der Anhänger von Lamp vorliegt.“

Deutsch-schweizerisches Luftfahr- abkommen.

Berlin, 29. Dez. (W.B.) Das deutsch-schweizerische Luftfahrabkommen ist heute ratifiziert worden. Berlin, 29. Dez. (W.B.) Zu dem neuen Luftfahrabkommen, das zwischen Deutschland und der Schweiz getroffen wurde, teilt die „Vossische Zeitung“ mit, daß es sich vorläufig um ein Provisorium handelt. Die Grenze von Staat zu Staat dürfe nur an bestimmten Stellen überschritten werden. Die von Deutschland festgelegten Flugbedingungen müßten auch allen fremden Anliegern gewährt werden.

Polnische Stoßtruppe in Oberschlesien.

Breslau, 29. Dez. (W.B.) Die „Schlesische Volkszeitung“ meldet: Die ober-schlesische Heimatzeitung „Schwarzer Adler“ in Katowitz veröffentlicht die Namen von 85 Offizieren und Unteroffizieren der polnischen Kampforganisation des Kreises Beuthen. Sie erklärt, die Photographien und Namenslisten dieser Personen mit ihrer eigenhändigen Unterschrift vorweisen zu können, woraus zu ersehen ist, daß diese polnischen Stoßtruppe recht hohe Gehälter beziehen. Das Blatt zieht daraus den naheliegenden Schluß, daß hinter diesen Offizieren und Unteroffizieren eine Truppe von 15 000 Mann stehen müsse, die sofort bei einem neuen Aufbruch zur Verfügung stehen würden, der nach den eigenen Angaben der Polen in den ersten Tagen des Jahres stattfinden soll. Das Blatt fragt den General Verond, was die interalliierte Kommission zu tun gedenke, um die Ausführung dieser polnischen Gewaltpläne zu verhindern.

Zur Volksabstimmung im Gebiet von Wilna.

Genf, 29. Dez. (W.B.) Die Schweizerische Depesch-Agentur meldet: Entgegen anders lautenden Nachrichten aus

Rom vom 27. Dezember lehnt der Völkerbundsrat die Ausführung seines Beschlusses hinsichtlich der Organisation der Volksabstimmung in dem strittigen Gebiet von Wilna fort. Er übermittelte am 23. Dezember der litauischen und der polnischen Regierung ein Schreiben zu dem Zwecke, alle Hindernisse für die baldige Verwirklichung dieser Volksabstimmung zu beseitigen. Die belgischen, britischen, dänischen, spanischen, französischen, norwegischen und schwedischen Truppenabteilungen halten sich zur Abfahrt bereit, sobald der Völkerbundsrat von der litauischen und polnischen Regierung eine endgültige Antwort erhalten hat. Die materielle Organisation des Transports und die Verpflegung der Truppen ist der französischen Regierung übertragen. Von den Zivilkommissaren, welche die Art und Weise der Volksabstimmung feststellen, sind bereits drei in Warschau eingetroffen. Die beiden anderen werden sich unverzüglich dorthin begeben.

Die Finanzlage Polens.

Berlin 28. Dez. Der polnische Finanzminister Dr. Stępczyński erklärte über die Lage der polnischen Finanzen: Der Fehlbetrag in den gewöhnlichen Ausgaben beträgt gegen 7,5 Milliarden Mark, in den außerordentlichen Ausgaben über 53 Milliarden Mark. Außer diesen Fehlbeträgen enthält das Staatsbudget für 1921 die schwebende Schuld bei der Landesdarlehenskasse in Höhe von 50 Milliarden Mark, die Wiedergeburtsschuld über 6,5 Milliarden Mark, sowie andere ausländische Anleihen u. Kredite. Dieser Summe müssen noch die Ausgaben für Auslandsgeld, sowie für die Erhaltung des Heeres zugefügt werden. Bei einem Vergleich mit anderen Staaten beträgt die Belastung mit Steuern je Kopf in Frankreich 416 Francs, in Deutschland 474 Mark, in England 22 Pfund und in Polen 540 Mark. Die Belastung mit Staatsschulden beträgt je Kopf in Frankreich 573 Francs, in Deutschland 3346 Mark, in England 169 Pfund und in Polen 11600 Mark.

Sowjetrußland kriegsmüde.

Kopenhagen, 28. Dez. (W.B.) „Politiken“ meldet aus Moskau: Auf dem allrussischen Rätekongress erließen die triegerisch geklämmten Elemente eine Niederlage. Lenins Plan für eine positive Wirtschaftspolitik wurde mit großer Mehrheit angenommen. Der allrussische Zentralrat der Arbeiterorganisationen beschloß, alle politischen Abteilungen innerhalb der Arbeiterorganisationen mit vierzehntägiger Frist aufzulösen. Man befürchtet, daß diese Abteilungen, die die Beherrschung der Arbeiter erleichtern sollten, bei wachsender Unzufriedenheit unter den Arbeitern zu einer Sammelstelle der oppositionellen Elemente werden könnten. Die polnisch-russischen Verhandlungen gehen weiter. Man hofft polniseits, daß sie im Januar abgeschlossen werden.

Englischer Ueberfall auf ein Tanzvergnügen.

Dublin, 29. Dez. (W.B.) Nach einer Mitteilung der Militärbehörden überraschten gestern früh Regierungstruppen eine große Anzahl Personen bei einem Tanzvergnügen in der Nähe von Bruff in der Grafschaft Wexford. Mehrere Teilnehmer waren bewaffnet und empfangen die Truppen mit Schüssen. Ein Polizist wurde getötet. Durch das Feuer der Truppen wurden fünf der Angreifer getötet. 136 Personen wurden verhaftet.

Paris, 29. Dez. (W.B.) Nach einer Meldung des „Petit Parisien“ aus London ist die bekannte Sinnfächerführerin Gafin Markiewicz zu zwei Jahren Zwangsarbeit verurteilt worden, weil sie in Irland Vereinigungen gegründet haben soll, die die Keimzelle von Aufständen gegen die Polizei und Soldaten vorbereiteten.

Fiume in italienischem Besitz.

Paris, 29. Dez. (W.B.) (W.B.) Havas meldet aus Rom: Es wird berichtet, daß General Cavaglia in Fiume eingedrungen ist, nachdem er vorher den Hafen besetzt hatte. Auf beiden Seiten soll es einige Verletzte gegeben haben. Die nationalistischen Versuche, in Rom Straßenumzüge zu veranstalten, haben die große Mehrheit der Bevölkerung fast gleichgültig gelassen. — Aus Triest wird der „Idea Nazionale“ gemeldet, daß die von dem Fiumer Syndikus vorgeschlagenen Waffenstillstandsverhandlungen folgenden Wortlaut haben: Zurückziehung der regulären Truppen jenseits der alten Grenze der Regentenschaft, das Zugeständnis der Regentenschaft, Arbe und Beglia zu räumen und die regulären Schiffe entwaffnet zurückzugeben. Die italienische Regierung soll sich um die militärische Organisation der Regentenschaft nicht kümmern und die Anwesenheit der Legionäre auf dem Gebiet des sogenannten „corpus separatum“ ausschließlich des Deltas und des Hafens von Baros zu gestatten. Endlich soll eine Delegation Fiumes zu der Kommission zugelassen werden, die die Lösung der Frage des Hafens von Baros behandelt.

Aus Volocea wird der „Idea Nazionale“ gemeldet, daß die Zahl der bei dem Sturm auf Fiume getöteten regulären Soldaten 400 erreichte; die Zahl der Verwundeten sei so groß, daß sie in Eisenbahnwagen weggeschafft werden müßten. Zivilisten und Frauen hätten in der ersten Linie an der Verteidigung Fiumes teilgenommen.

Rom, 28. Dez. (Stefani.) Nach der gestern nachmittag von den Fiumer Unterhändlern General Ferrario gegenüber abgegebenen Erklärungen hat d'Annunzio, dem Wunsch des Regentenschaftsrats von Fiume folgend, jeden Widerstand aufgegeben und der Entwaffnung der Legionäre zugestimmt. Wie General Cavaglia durch Ferrario mitteilen ließ, ist er nur unter der Bedingung zur Entgegennahme der Erklärung der Unterhändler bereit, daß man Gewißheit über die Absichten d'Annunzios habe. Er verlangte darum, daß d'Annunzio eine Erklärung unterzeichne, die diesen Punkt klärt. Eine Antwort wird morgen früh erwartet.

Der Wohlthäter der Affen. Das Affenhaus im Jardin des Plantes zu Paris soll nach dem Kriege in ziemlich gleichem betrüblichen Zustand sein, wie die Affenhäuser der Tiergärten. Es hat aber einen unerwarteten Gönner gefunden. Ein alter Herr unterhielt sich mit einem der Hüter, entrüstet über den baufälligen Zustand und fragte beläugend, warum man es nicht ausbessere. Als er hörte, daß 60 000 Francs, die dazu nötig seien, nicht da wären, zog der alte Herr ein Schedebuch heraus und schrieb einen Scheck über die Summe. Der Hüter steckte ihn lachend ein, um den lebenswichtigen Tollkasser nicht zu reizen, und gab ihn am nächsten Feiertag dem Vorgesetzten, der ihn auch in eine Schublade steckte. Nach zwei Monaten fand ihn wieder und schickte ihn schließlich per forma an das Justizministerium. Man war sehr überrascht, als um die Anfrage kam, warum man in Teufels Namen den alten Willibard's Johntopf zwei Monate zurückgehalten ohne jede Erklärung!

Erster allgemeiner Kommers alter Waffenstudenten.

Am 18. Januar 1921, 3^{1/2} h. s. t. findet in
Limburg a. d. Lahn im Saale der „**Alten Post**“
der erste Kommers alter Waffenstudenten statt, veran-
staltet vom V. C., V. d. St., K. S. C., A. T. B., R. S. C.,
W. S. C., D. B., S. V. und L. C.

Hierzu werden alle alten und jungen Waffenstudenten Lim-
burgs und Umgebung herzlich eingeladen. Schluss 10 Uhr.

Nähere Auskunft erteilt der unterzeichnete Presseausschuss.

I. A.:
5 302 Rechtsanwalt **Fachinger**, Limburg.
P. Meuser, Camberg.

Sylvesterpunsch

Jamaica-Rum
Rum-Verschnitt
Deutsche Kognaks
Feinste Liköre.

1(301)

Spirituosen-Spezial-Geschäft
T. W. KLEIN
Likörfabrik
36 Diezerstrasse 36.

Holzversteigerung.

Dienstag den 4. Januar nächsten Jahres,
nachmittags 1 Uhr

anfangend, kommen im **von Marshall'schen Walde**, Distr.
„Unter der roten Hohl“:

128 Rm buchen Knüppel,

3375 la. dergl Durchforstungsweilen

zur Versteigerung.

Händler werden nicht zugelassen.

Gahnstätten, den 28. Dezember 1920.

von Marshall'sche Verwaltung:

19(301)

Ech 5 u.

Jagdverpachtung.

Die Jagdnutzung der Gemarkung **Werschan**, in Größe
von 375 ha, voll

Donnerstag den 20. Januar 1921,
nachmittags 2 Uhr

auf dem Gemeindefestzimmer in der alten Schule dahier
auf die Dauer von 9 aufeinanderfolgende Jahre, beginnend
mit dem 1. Juli 1921, vergeben werden.

Der Jagdbezirk ist von Bahnhof Niederbrechen in 10 Mi-
nuten zu erreichen.

Die in Aussicht genommenen Pachtbedingungen liegen vom
2. Januar 1921 ab auf dem Dienstzimmer des Unterzeichneten
14 Tage lang offen.

Werschan, den 27. Dezember 1920

Der Jagdvorsteher:

5(301)

Eroft

Apollo-Theater.

Von Neujahr bis Dienstag, den 4. 1. 21.

Der Fluch der Menschheit

I. Teil

24(302)

Die Tochter der Arbeit

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt

Turnhalle.

Sonntag den 2. Januar, abends 8 Uhr
Einmaliges Gastspiel des Süddeut. Operettentheaters.

Die zugkräftigste Operette der Neuzeit!

Am Berliner Theater über 800 Aufführungen!

Die tolle Komtess.

Operette in 3 Akten von **Walter Kollo**.

Preise der Plätze im Vorverkauf einschliessl. Steuer:
Sperrsitz (nummeriert) Mk. 6,70, 2. Platz Mk. 4,80,

2(294) Gallerie Mk. 3.—

Vorverkaufsstelle: Buchhdlg. **Herz** (Inh. Heinrich),
Samstag den 1. u. Sonntag den 2. Jan. in der Turnhalle.

Besonders günstiges Möbelangebot!

Kleiderschränke 2türig, ganz zum
abgeschlagen, in nußb. 480.— an
oder eichen lackiert von . . .

Küchenschränke hell eichen lackiert v. 500.— an

Vertikos in nußb. od. eichen lackiert, mit
Weißingverglasung u. Spiegel v. 430.— an

Waschkonsole in nußbaum oder eichen
lackiert, von . . . 275.— an

Nachtschränke in nußb. oder eichen
lackiert, von . . . 88.— an

Moderne Bettstellen in nußb. oder
eichen lackiert v. 260.— an

Patentrahmen von 160.— an

Dreiteilige Matratzen mit Kopfteil v. 300.— an

1 Decke und 2 Kissen aus bestem
guten Federn, von Barchent u. 700.— an

komplette Betten, komplette Küchen

komplette Schlafzimmer in allen
Preislagen.

Die zum Verkauf kommenden Möbel sind sehr sauber
und zum größten Teil solide Handarbeit. 1(282)

V. Bommer

Limburg

Neumarkt 7.

Zahn-Operationen

schmerzloses Plombieren, künstlicher
Zahnersatz, in Kautschuk und Metall,
Kronen, Brücken und Stützähne in
Gold und Metall.

Schonendste Behandlung.

Zahnpraxis,

Viganos Nachfolger

W. Podlaszewski, Dentist

Limburg, Obere Schiede 10 I.

Sprechstunden: von 8—6^{1/2} Uhr.

Sonn- und Feiertags von 8—2 Uhr.

4(100)

Einmalige Gelegenheit.

Achtung! Hausfrauen! Brautleute! Achtung!

Außergewöhnlicher Verkauf direkt von der Fabrik an
Verbraucher

einige Waggon (kein Ausschuss, nur prima Emaille)

la. Emaillewaren

graugrau, weiß-weiß.

Töpfe, Schüsseln, Eimer, Wannen, Kaffeekannen, Salat-
seier, Milchkrüge, Wasserkügel, Löffel, Nachttöpfe,
Zinkeimer usw.

Sämtliche Artikel werden zur Räumung großer Lager

enorm billig einzeln verkauft

im Gasthaus „**Zum Lahnek**“, Untere Grabenstraße

von Dienstag den 4. Januar bis einschl. Freitag den 7. Januar 1921.

Es ist wirklich „Billig, Billig, Billig“.

Für Händler günstige Gelegenheit.

18(302)

Nur einige Tage.

Geschäftsbücher

von
Edler & Kische
Hannover.

M. Müller Ww.

Inh.: **Stephan Hellbach**

Limburg (Lahn), Diezerstr. 3.

15(303)

Steuerberatung mit Vortrag.

Montag den 3. 1. 21., mittags 3 Uhr wird Herr
Dr. **Görke** von der Handelskammer im gr. Saale des
Gefellenhauses über die neue Reichseinkommensteuer sprechen,
während der Vormittag zur mündlichen Beratung dient von
8 bis 10 Uhr für die Limburger Handwerksmeister und von
10 bis 12 Uhr für die Auswärtigen im Lokale des Hand-
werksamtes Diezerstraße 20 I. Eintritt 50 Pfg. zur Kosten-
bedeckung. 17(301) **Der Innungsausschuß.**

Lederfett

schwarz, braun und gelb,

Schuherême

Gross- u. Kleinverkauf.

Franz Fluck, Limburg (Lahn),

Obere Grabenstrasse 20. Telefon Nr. 233.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Verlangen Sie Offerte.

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Glasierte Wandplatten, Bodenplatten

einfarbig und schöne, bunte Muster.

Stahlplatten-Tenrohre,

weiss glasierte Spülsteine.

Emil Köbig, Wiesbaden Adelheidstr. 54

Fernspr. 2408.

Verlegen durch geliebte Plattenleger.

Prompte zuverlässigste Lieferung auch der kleinsten Mengen.

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer. 12(297)

Fördersteinkohlen, Koks, geschnittenes

Eichen- und Buchenholz, 20—25 cm Länge,

geriffene Erdstöcke

werden waggontweise an Händler und Verbraucher billigst g-

liefert. Bestellungen nimmt entgegen 18 297

Wilhelm Roll, Diezerstr. 2.

Schlafzimmer

schönen Formen
prima Arbeit
mehrere Holzarten
billigste Preise.

Möbelfabrik

Rosenbauer,

Limburg, Diezerstr. 12.

18(268)



Schlachtpferde u. Hofschlachtungen.

Reisigschäuferei mit elektr. Betrieb

Adam Wied, Limburg.

Neumarkt 2

Telefon 433.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht,
alle Bekannten und Freunde von dem Hin-
scheiden unseres lieben Sohnes und Bruders

Hans Geisler

in Kenntnis zu setzen

Die trauernden Angehörigen
In deren Namen

August Geisler.

LIMBURG, 31. Dezember 1920.

Die Beerdigung findet statt: Sonntag den
2. Januar 1921, nachmittags 3 Uhr von der
Leichenhalle aus. 19(302)

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute
abend 7 Uhr unser liebes, gutes

Elisen

im Alter von 2 1/2 Jahren in die Ewigkeit seiner
Engel aufzunehmen.

In tiefem Schmerz:

Familie Anton Hambach, Werkmeister.

Limburg, den 30. Dezember 1920.

Die Einsegnung findet am Sonntag, den 2.
Januar morgens 8 1/2 Uhr in der Hospitalkirche
statt. Danach Beerdigung. 23(302)

Meiner werten Kundschaft, Freun-
den und Bekannten zum JAHRES-
WECHSEL die
herzlichsten Glückwünsche.

„Limburger Fleischzentrale“

Georg Litzinger.

Wünsche meiner werten Kund-
schaft, nebst Freunden und Bekann-
ten ein herzliches

Prosit Neujahr!

A. KÖRNER, Schneidermeister.

Meiner werten Kundschaft zum JAHRES-
WECHSEL ein herzliches

Prosit Neujahr!

Johann Eis

Inhaber des Süßfrüchte- und Konfitüren-Hauses
zum „Spanischen Garten“, Brückengasse Nr. 17.

Unserer werten Kundschaft, so-
wie Freunden und Bekannten ein
glücklichselig. neues Jahr!

**Josef Litzinger
und Frau.**

Meiner werten Kundschaft und
Bekannten die

herzlichsten Glückwünsche zum
NEUEN JAHRE!

JOSEF SCHMIDT

Landw. Maschinen und Geräte
LIMBURG, Diezstr. Nr. 32

Aufruf.

Deutsche Kinderhilfe.

Volkssammlung für die notleidenden Kinder.

Groß ist die Not unseres Volkes. Schlimmer aber als alles ist die entsetzliche Not und Verelendung unserer Kinder. Welt über 2 Millionen Kinder leiden an starker Unterernährung, Hunderttausende sind tuberkulös und rachitisch. Im Jahre 1913 starben an Influenza 198 Kinder, im Jahre 1918 dagegen 22800. Viele Tausende haben jetzt schon kein Hemd und kein Bett. Dabei wächst diese furchtbare Verelendung in der Kinderwelt von Tag zu Tag.

Von der geistigen und seelischen Not und Gefahr dieser Armen, auf denen doch die Hoff-
nung Deutschlands beruht, wollen wir schweigen.

Hilfe tut not. Zu diesem Zwecke hat sich die Organisation „Deutsche Kinderhilfe“ gebildet, die durch das ganze Reich in diesen Monaten Spenden sammelt und für sachgemäße Verteilung sorgt. In den Dienst der „Deutschen Kinderhilfe“ hat sich auch der unterzeichnete Ortsausschuß gestellt, der im Januar in unserer Stadt eine Listenammlung für die Armen der Armen veranstaltet.

An alle Bewohner der Stadt richten wir die herzliche Bitte, durch eine möglichst reichliche Geldspende zur Linderung der wirklich grossen herzerschütternden Kindernot beizutragen.

Limburg, im Dezember 1920.

Der Ortsausschuß:

Bürgermeister **Dr. Arnsmann**,
Vorsitzender.

Magistratschöffe **Stierstädter**,
stellv. Vorsitzender.

Postsekretär **Becker** (Karitas-Verband). — Frau Direktor **Bedmann** (Kathol. Frauenbund). — **Elis. Zimmermann** (Elisabethenverein). — Frau Direktor **Dr. Lutze** (Kathol. Fürsorgeverein). — Frau Bürgermeister **Dr. Arnsmann** (Berein Kinderhort). — **Gerh. Hartmann** (Bingens-Berein). — Frau **Delan Obenaus** (Berein Frauenhilfe). — Frau **R. Korthaus** (Baterländischer Frauenverein). — **Herm. Goldschmidt** (Israel. Wohltätigkeitsverein). — Frau **Schmann** (Israel. Frauenverein). — Gymnasialdirektor **Dr. Jöris** — Rektor **Richels** — Lehrer **Richth** — Lehrerin **Brand** — Stadtpfarrer Geistl. Rat **Fendel** — **Delan Obenaus** — Frau Stadtverordnete **Brückmann** — Frau Stadtverordnete **Drafsen** — Frau Stadtverordnete **Wenzel** — Frau **Oberlin** der Marienschule — **Hrl. Eichenbrenner**.

Herzlichen Glückwunsch zum neuen
Jahr allen Kunden, Freunden und Be-
kannten in Stadt und Land

Familie Schmahl

Öl- und Fettwaren en gros.

LIMBURG (Lahn).

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Tele-
graphenlinie in der Neugasse und Hintergasse in **Malmen-
eich** liegt bei dem unterzeichneten Postamt von heute ab vier
Wochen aus.

Sadamar, 1. Januar 1920.

21(302)

Postamt.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Tele-
graphenlinie an dem Gemeindegeweg von der Landstraße Ober-
zeuße m.—Dorcheim nach der Schmiehle liegt bei dem unter-
zeichneten Postamt von heute ab vier Wochen aus.

Sadamar, 1. Januar 1920.

22(302)

Postamt.

Turn-Verein E. V. Limburg.

Samstag, den 1. Januar 1921 (Neujahr)

**Weihnachts-Feier
mit Theater und Ball.**

Beginn nachmittags Punkt 6 Uhr.

Wir laden hierzu unsere Mitglie-
der und ihre Familien herzlich ein.

Kinder können nicht zugelassen werden.

20(302)

Prisch gerösteter Kaffee Pfd. 30.-, 28.-, 25.-

Rostkaffee „ 30.-, 22.-

Ia. Speiserüböl ltr. 25.-

Reines Schweineschmalz Pfd. 18.⁵⁰

Tafelmargarine „ 14.⁷⁵

holänd. Süßrahmmargarine Pfd. 16.-

12(302)

Ed. Trombetta Nachf.

Barfäherstraße Nr. 6.

Gofas

jetzt wieder vorrätig, fertig zum Übergießen.

Blüschjofas v. 1200 Mt. an

und höher je nach Auswahl des Stoffes.

Lieferzeit circa 10 Tage.

August Hofmann, Sattlerei

Seringen Post Hahnstätten.

Normal- Wäsche

bestes deutsches Fabrikat, wieder neu eingetroffen.

Wilh. Lehnard sen.

Limburg, Kornmarkt 1.

Telefon 144.

3(302)

Gegr. 1888.

ALTMETALLE

zu kaufen gesucht von Händlern u. Selbstverbrauchern.

Zins & Volkhardt

Metallgrosshandlung **Frankfurt a.M.—West**,
Tel. 3912. Wurmbackstrasse 10. 4(302)

Vertreter

für den dortigen größeren Bezirk zum Vertrieb eines an-
wärts bereits gut eingeführten Apparates gegen Provision ge-
sucht. Bei Industrie und Behörden eingeführte Herren mit
technischem Verständnis bevorzugt.

Ausführliche Bewerbungsschriften mit Angabe der be-
stehenden Tätigkeit unter Nr. 9302 an die Exp. d. Bl.

Zahnpraxis

von

A. Michels, Dentist.

NB. Alle Behandlungen werden nur
durch mich persönlich ausgeführt.

Sämtliche technischen Arbeiten, sowohl in Gold
wie in Kautschuk werden in eigenem
Laboratorium hergestellt.

Verarbeitung nur erstklassiger Materialien.

Sprechstunden: Von 8—1/2 7 Uhr.



Von Montag den 3. Januar ab geht ein
Transport prima

**kleiner Ferkel und
Läufer Schweine**

in meinen Ställen zum Verkauf.

Johann Lambrich, Viehhändler

Limburg, Marktstraße 2.